

infobulletin

OFFIZIELLE INFORMATIONEN DER EINWOHNERGEMEINDE LEUBRINGEN-MAGGLINGEN

EDITORIAL

Neben der Schneeräumung, die das Team des Werkhofs jeden Winter durchführt (und dessen Arbeit Ihnen in einem Artikel des vorliegenden Infobulletins vorgestellt wird), freue ich mich Jahr für Jahr über die grossartige Arbeit, die die Mitarbeitenden des BASPO leisten, um die Langlaufloipen auf der Hohmatt zu präparieren. In der Tat ist es eine Freude, in diesen verschneiten Schneelandschaften auf den Loipen entlangzugleiten, die nur einen Katzensprung entfernt sind! Offensichtlich bin ich nicht die Einzige, die daran Freude hat, denn die Zahl der Langläufer:innen jedes Alters wächst stetig, insbesondere seit dem letzten Winter. Während wir noch vor zwei Jahren manchmal allein auf der Piste waren, ist das heute nicht mehr der Fall – egal, zu welcher Tageszeit. Und das ist auch gut so, denn die Landschaft lädt wirklich dazu ein, Sport zu treiben. Aber einen Nachteil gibt es doch: Mit Bedauern stelle ich immer wieder fest, dass die Langlaufloipen von Wanderern genutzt werden, kaum dass sie präpariert sind. Natürlich ist es verlockend, auf den präparierten Pisten zu laufen. Aber warum stapfen die Wanderer mitten durch die Loipen für Skating- oder Klassik-Langlaufski? Dieses Verhalten zeugt nicht nur von mangelndem Respekt, sondern es ist auch nicht ganz ungefährlich. Die Wanderer riskieren insbesondere in Kurven und Verzweigungen einen Zusammenstoss mit Langlaufskifahrenden, denn auf den dünnen Latten ist es nicht einfach, die Richtung zu ändern, um jemandem auszuweichen. Es liegt an jedem Einzelnen, sein Bestes zu tun, damit wir alle gemeinsam den Spass im Schnee geniessen können.

MARIE-NOËLLE HOFMANN ::

INHALT

- 01 ZOOM AUF DIE SCHNEERÄUMUNG
- 04 GEMEINDEPOLITIK
- 05 NEUES DORFZENTRUM
- 06 BAU-, VERKEHRS- UND ENERGIEKOMMISSION
- 07 DORFLEBEN
- 16 VEREINE UND GRUPPEN

ZOOM AUF DIE SCHNEERÄUMUNG

Eine Herkulesaufgabe!



Mit der Schneeräumung verhält es sich wie mit vielen anderen Themen: jeder hat eine Meinung dazu. Nicht genug oder zu viel geräumt, zu früh oder zu spät. Das Infobulletin wollte sich ein Bild von der Arbeit machen, die die Mitarbeitenden des Werkhofs im Winter leisten.

Der Schnee verführt uns zum Träumen und verzaubert uns. Was könnte auch märchenhafter sein als eine mit frischem Schnee bedeckte Landschaft? Alles ist ruhig und friedlich. Schwieriger wird es jedoch, sobald man sich fortbewegen muss. Rutsch- und

Kollisionsgefahr im Auto, Sturzgefahr und Knochenbrüche bei Fussgängern: Der Winter ist bei den Verkehrsteilnehmenden nicht sehr beliebt. Zu unserer Sicherheit arbeiten Menschen schon vor dem Morgengrauen und bis spät in den Abend hinein, um uns Fahrten und die Fortbewegung zu erleichtern.

Wenn es in der Nacht geschneit hat, beginnen die fünf Mitarbeitenden des Werkhofs Leubringen-Magglingen ihre Arbeit lange bevor unser Wecker klingelt, nämlich schon gegen 04:00 Uhr morgens, damit alles parat

ist, wenn sich die meisten Leute auf den Weg zur Arbeit machen. Und sie beenden ihre Arbeit oft erst spät am Abend, nur selten vor 21:00 Uhr – egal ob an Wochentagen oder am Wochenende. Am 10. Dezember – dem Tag, an dem das Infobulletin ihnen einen Besuch abstattete – durften sie allerdings «ausschlafen» und nahmen ihren Dienst erst gegen 05:00 Uhr morgens auf, da Meteosuisse den ersten Schneefall erst für 07:00 Uhr vorhergesagt hatte.

EINE GANZE KOMPAGNIE VON SCHNEEPFLÜGEN

Gegen 08:00 Uhr setzten schliesslich die Niederschläge ein. Kurz darauf rückten die beiden Schneepflüge und das Räumgerät für Trottoirs aus. Das Infobulletin nahm an Bord der Zugmaschine Platz, die von Julien Tièche, dem Leiter des Werkhofs, gefahren wurde. Seine Aufgabe bestand darin, die Hauptstrasse zwischen der Verzweigung nach Orvin, der Hohmatt und dem End der Welt freizuräumen. Genau wie seine Kollegen, die den Schnee in Leubringen räumen, wird er den ganzen Tag bis abends um 21:30 Uhr unterwegs sein und versuchen, schneller zu fahren als der Schnee die Fahrbahn wieder bedeckt, sobald sein 2,9 Meter langer Pflug vorbeigefahren ist. Es ist übrigens alles andere als leicht, mit einer Schaufel dieser Länge genau zu zielen, vor allem angesichts der Baustellen, die seinen Weg in Magglingen säumen. Aber ganz offensichtlich ist Julien Tièche daran gewöhnt und beherrscht seinen Schneepflug perfekt: geschickt manövriert er um die Baustellen herum.

30 TONNEN STREUSALZ

Hinter seiner Zugmaschine ist eine Streumaschine befestigt. Sie ermöglicht es, unmittelbar nach dem Durchgang mit dem Pflug das Salz zu streuen. Dies verhindert die Bildung von Glatteis. «Die Leute finden oft, dass wir zu viel Salz streuen», erklärt Julien Tièche. «Unter normalen Bedingungen verwenden wir sechs Gramm Salz pro Quadratmeter.» Das entspricht etwa einem Teelöffel. Jahr für Jahr verbrauchen die Mitarbeitenden des Werkhofes durchschnittlich 30 Tonnen Salz.

In der Zugmaschine des Werkhof-Leiters herrscht Stille. Eine gedämpfte Atmosphäre, die durch den Schnee begünstigt wird. Entlang der Strecke fahren die Autofahrenden oft an den Strassenrand und grüssen ihn dankend; manche halten sogar an, um ihn vorbeizulassen und so auf einer geräumten Fahrbahn weiterfahren zu können. Er selbst arbeitet jedoch lieber nachts, wenn niemand auf den Strassen unterwegs ist. «Es ist einfacher und weniger gefährlich», versichert er.

Julien Tièche freut sich genau wie die Kinder, wenn es viel schneit, auch wenn das für ihn viel Arbeit bedeutet. «Besonders wenn ich abends nach getaner Arbeit den Werkhof verlasse und es ganz still ist, wenn alles vom Schnee gedämpft wird, das ist wunderbar», sagt er. Andererseits sind er und seine Kollegen frustriert, wenn es sehr viel schneit und dadurch die Schneemenge schnell wieder ansteigt, sodass nach weniger als zwei Tagen alles wieder von vorne losgeht. Auch

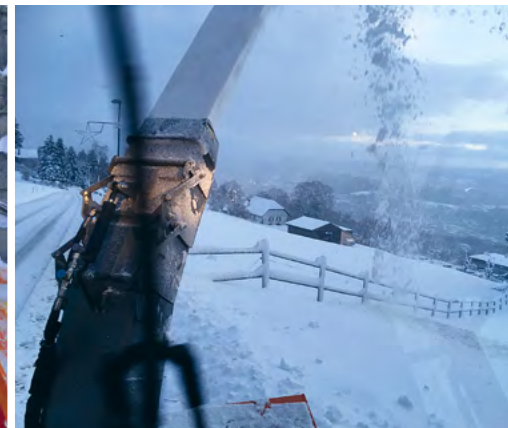
für die Angestellten ist das eine Herausforderung, denn sie müssen die Schneeschmelze überwachen, die Abwasserkanäle freihalten und überprüfen, dass der schmelzende Schnee über die richtigen Kanäle abfließt, um Überschwemmungen zu vermeiden.

Die Gemeinde hat eine Besonderheit: Es gibt einen deutlichen Höhenunterschied zwischen Leubringen, das bei etwa 650 Höhenmetern beginnt, und der Hohmatt auf über 1'030 Metern. «Man muss tatsächlich sehr aufmerksam sein», erklärt Julien Tièche. «Es kommt vor, dass wir in Leubringen im Regen arbeiten, während auf der Hohmatt oder vielleicht sogar in Magglingen bereits Schnee liegt.» Daher muss man die Situation immer sehr genau beobachten – eine Aufgabe, die durch die Nutzung von Wetter-Apps vereinfacht wird.

GROSSE SCHNEEVERWEHUNGEN

Darüber hinaus können auf dem Strassenabschnitt zwischen Leubringen und Magglingen leicht Schneeverwehungen auftreten. Julien Tièche erinnert sich besonders gut an einen Sonntagnachmittag: In den Tagen zuvor hatte es stark geschneit, doch nun war das schöne Wetter zurückgekehrt. Er machte seine Tour mit seinem Schneepflug, aber als er in La Combe ankam, sah er rein gar nichts mehr, weil der Wind so viel Schnee auf die Strasse wehte. «Das war wirklich beeindruckend», erzählt er. «Ich wusste überhaupt nicht mehr, wo die Strasse war!» Er hat an diesem Tag die Feuerwehr gebeten, den Verkehr zu sichern und Unfälle zu vermeiden.





Der Verantwortliche des Werkhofs erinnert im Übrigen daran, dass die Mitarbeitenden des Werkhofs nicht eingreifen können, wenn ein Auto rutscht. Das hat versicherungstechnische Gründe. Die Räumung mit dem Schneeflug ermöglicht es den Lenkerinnen und Lenkern in rutschenden Autos jedoch oft, wieder auf die Strasse zu kommen, wie wir das zum Beispiel bei einem Lieferwagen gesehen haben, der alle Mühe hatte, nach Magglingen zu fahren, der aber nach Durchfahrt des Schneeflugs doch noch sicher ans Ziel kam.

RÄUMUNG DER TROTTOIRS

Wenn die Niederschläge aufhören, geht die Arbeit der Werkhofmitarbeitenden weiter. Sie müssen spät abends und sehr früh morgens den Strassenzustand durch Salzstreuen unterhalten. An strategischen Stellen, an denen ein hohes Glatteisrisiko besteht, respektive auf vereisten Wegen und in steilen Kurven, streuen die Mitarbeitenden des Werkhofs zusätzlich Splitt.

Und nach starken Schneefällen sind sie auf den Strassen der Gemeinde unterwegs, um den Schnee von den Strassenrändern und Trottoirs zu räumen. «Dies dient dazu, die Breite der Strassen und vor allem der Trottoirs aufrechtzuerhalten», sagt Julien Tièche.

In Leubringen schieben sie den Schnee mithilfe von Zugmaschinen auf den Platz am Ende der Strasse, die vom Spital kommt oder zum alten Friedhof führt. In Magglingen hingegen können sie den geräumten Schnee direkt in den Gärten am Strassenrand deponieren.

Auf die Frage, ob die Arbeit in unserer Gemeinde komplizierter sei, weil die meisten Strassen abschüssig sind, antwortet Julien Tièche: «Wir leben in einem Dorf, das auf einer gewissen Höhe liegt, was die Menschen in Leubringen manchmal vergessen. Hier kann man die Fahrbahnen nicht genauso räumen wie im Flachland.» Er rät den Menschen übrigens regelmässig, bei Schneefällen wie am 10. Dezember die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen ... und dabei den Anblick der Landschaft zu geniessen! Julien Tièche nutzt diesen Artikel, um auch auf ein Problem hinzuweisen, das in beiden Dörfern immer wieder auftritt: Kehrichtsäcke, die am Tag vor der Abholung am Strassenrand abgestellt werden. «Im Informationsblatt, das die Gemeinde zu Beginn jedes Jahres verteilt, steht, dass die Kehrichtsäcke am Morgen der Tour um 07:00 Uhr abgestellt werden müssen», ruft er in Erinnerung. «Leider stelle ich immer häufiger fest, dass diese Vorgabe nicht ein-

gehalten wird und sie zum Beispiel bereits am Sonntagabend am Strassenrand abgestellt werden.»

MARIE-NOËLLE HOFMANN ::

DAS SCHNEERÄUMUNGSTEAM

Fünf Personen räumen Tag für Tag in Leubringen-Magglingen den Schnee: Marc Devaux, Michael Gyger, Alessio Pirali und der Auszubildende Renaud Kämpf, unter der Leitung von Julien Tièche. Für ihre Arbeit stehen ihnen drei Schneepflüge zur Verfügung, zwei grosse mit Schaufeln von etwa 2,8 und 2,9 Metern Breite und ein kleinerer mit einer Schaufel von 1,5 Metern, mit dem vor allem die Trottoirs freigeräumt werden. Das Team wird durch mehrere Landwirte aus der Gemeinde unterstützt. Das Team ist für die Schneeräumung der Strassen, Trottoirs und Treppen in beiden Dörfern zuständig, mit Ausnahme der Hauptstrasse zwischen der Dorfeinfahrt östlich von Leubringen und der Verzweigung nach Orvin. Der Winterdienst wird vom 15. November bis 15. April durchgeführt. «Aber wir können bei früherem oder späterem Schneefall schnell eingreifen», versichert Julien Tièche.

GEMEINDERAT

Entscheide

An seinen Sitzungen vom 26. Oktober 2021 bis zum 18. Januar 2022 hat der Gemeinderat u.a. folgende Entscheide getroffen:

GEMEINDERAT VOM 26. OKTOBER 2021

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts

Der Gemeinderat hat beschlossen, Mounia Houamel die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts zu erteilen.

Gründung einer Arbeitsgruppe «Mobilität in Leubringen und Magglingen»

Der Gemeinderat beschliesst, mit dem Ziel, bis Ende 2023 ein Mobilitätskonzept für unsere Gemeinde zu entwickeln, eine Arbeitsgruppe «Mobilität in Leubringen und Magglingen» einzurichten. Diese wird unter anderem das Mobilitätskonzept des BASPO und das Parkplatzreglement der Gemeinde berücksichtigen sowie die Thematik des Ortsbusverkehrs am Abend und am Wochenende untersuchen. Ausserdem soll sie gemeinsam mit den Bieler Verkehrsbetrieben die Möglichkeiten prüfen, ob die Funis von Leubringen und Magglingen auch zu späteren Abend- und Nachtstunden fahren können. Sie kann sich von einer auf Mobilität spezialisierten Fachstelle begleiten lassen. Die Arbeitsgruppe «Mobilität in Leubringen und Magglingen» wird von Guy Bärtschi

(Gemeinderat) geleitet und setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Madeleine Deckert (Gemeindepräsidentin), Hanspeter Wägli (Vertreter des BASPO), Stefan Wyss (Direktor der Primarschule Leubringen), Nathalie Erard Amgwerd (Vertreterin des Elternrats), Beatrice Vogt (Bürgerin von Magglingen), Ernst Hügli (Bürger von Leubringen) und Bernd Leckebusch (Bürger von Leubringen). Das Sekretariat wird durch die Bauverwaltung sichergestellt.

GEMEINDERAT VOM 9. NOVEMBER 2021

Sozialkommission

Der Gemeinderat nimmt den Rücktritt von Herrn Martin Kamber als Mitglied der Sozialkommission per 31.12.2021 aufgrund seines Umzugs an.

Bushaltestelle

Alpenstrasse-Kapellenweg

Die Bushaltestelle Alpenstrasse-Kapellenweg wurde 2018 mit Zustimmung der zuständigen kantonalen Instanzen im Rahmen einer Testphase provisorisch eingerichtet. Nach einer Prüfung der Gesamt-

situation und gemäss dem Bericht des Planungsbüros Kontextplan, welches mandatiert wurde, um die Situation zu analysieren, beschliesst der Gemeinderat, den Standort der Bushaltestelle Alpenstrasse-Kapellenweg beizubehalten, bis die geplante Bushaltestelle «Lärchen» im 2023 eingerichtet werden kann.

GEMEINDERAT VOM 10. DEZEMBER 2021

Neue Pilzkontrollstelle

Nach dem Beschluss des Gemeinderats im Jahr 2021 wurde in unserer Gemeinde versuchsweise eine Pilzkontrollstelle eingerichtet. Die vergangene Pilzsaison war jedoch nicht sehr ertragreich und es gab nur wenige essbare Pilze. Aus diesem Grund beschliesst der Gemeinderat, die Testphase bis 2022 zu verlängern, um den Bedarf der Bevölkerung besser einschätzen zu können.

Fondation pour le rayonnement

du Jura bernois – «Couronne»-Projekte

Die Association de communes Jura bernois, Bienne (Jb.B.), der unsere Gemeinde angehört, ruft alle Gemeinden des Berner Juras sowie die Stadt Biel und die Gemeinde Evillard auf, die derzeit von der Fondation pour le rayonnement du Jura bernois durchgeführten «Couronne»-Projekte zu unterstützen. Diese Projekte dienen vor allem der Sanierung des historischen Gebäudes La Couronne in Sonceboz mit dem Ziel, dort ein Zentrum zur Förderung und Unterstützung des Berner Juras zu schaffen. Der Gemeinderat beschliesst, einen einmaligen Betrag von CHF 5'000 zu überweisen, um unsere engen und guten Beziehungen mit den Gemeinden des Berner Juras zu pflegen.

GEMEINDERAT VOM 18. JANUAR 2022

Bau, Verkehrs- und Energiekommission

Der Gemeinderat stimmt der Ernennung von Herrn Bartelomeus Gijzen als Mitglied der Bau-, Verkehrs- und Energiekommission ab 1. Januar 2022 zu.

SPRECHSTUNDEN DER GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Haben Sie ein Anliegen oder eine Anregung? Die Gemeindepräsidentin begrüsst Sie gerne zu einem persönlichen Gespräch. Die Sprechstunde der Gemeindepräsidentin findet einmal im Monat in der Gemeindeverwaltung statt.

Die Daten bis zum Juni 2022:

Sprechstunden der Gemeindepräsidentin:

24. März 2022	11.00 – 12.00 Uhr
19. April 2022	17.00 – 18.00 Uhr
19. Mai 2022	11.00 – 12.00 Uhr
21. Juni 2022	17.00 – 18.00 Uhr

Die Daten für das 2. Halbjahr 2022 werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Sollten Sie an diesen Daten verhindert sein, arrangiert die Gemeindeverwaltung gerne einen anderen Termin für Sie.

DORFZENTRUM

«Neues Dorfzentrum Evilard»

Etliche Male verschoben, nicht zuletzt auch aufgrund der pandemischen Situation, wurde im letzten Mai der Kredit für unser Projekt «Das neue Dorfzentrum» durch die Bürgerinnen und Bürger von Leubringen und Magglingen bewilligt. Somit liess sich die Neugestaltung des Dorfkernes Evilard mit der Sanierung der Hauptstrasse zusammenlegen.

Unter der Federführung des kantonalen Tiefbauamtes, in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und nach den Plänen des Projektes «Dorfzentrum» begannen die Arbeiten an der Hauptstrasse bereits im letzten Mai (siehe auch Infobulletin 1/2021 zum Dorfzentrum und zur Sanierung der Kantonsstrasse 6: www.evilard.ch/de/gemeinde/aktuelles/infobulletin). Zur Erinnerung: Mit der Umgestaltung soll unter anderem das Umsteigen auf den öV erleichtert werden und die Kantonsstrasse erfährt eine Verengung mit breiteren Gehsteigen. Gleichzeitig mit diesen Massnahmen entsteht auch eine 30er Zone. Ein Gesuch für den bereits bestehenden Strassenabschnitt wurde beim Kanton eingegeben.

Mit der Sanierung wurden wo nötig auch die gemeindeeigenen Trinkwasser- und Abwasserleitungen, sowie Strom, Telefon und weitere Kabelverbindungen saniert oder ersetzt.

Im Jahr 2021 wurde die Etappe zwischen dem Parkplatz Tennis oberhalb des Gemeindehauses und dem Chemin de la Baume realisiert. Diesen Frühling geht es nun weiter gegen Osten, mit dem unteren Teil der im Zentrum liegenden Hauptstrasse. Der

Deckbelag wird erst nach Fertigstellung beider Teilstücke im 2023 verlegt werden.

Die Problematik der hohen Stützmauer bergseitig Einfahrt Zentrum und die damit verbundene sehr schlechte Übersicht, soll gleichzeitig mit der Sanierung der Hauptstrasse angegangen werden. Zurzeit wird untersucht welche Möglichkeiten hier bestehen.

Ausgearbeitet werden momentan ebenfalls die Baupläne zu den beiden Teilstücken «Grünzone mit Spielplatz» sowie der «Parkzone» oberhalb des Gemeindehauses. Es braucht noch viel Feinarbeit bis zur Umsetzung. So werden z.B. im Gegensatz zu den Plänen von 2012 heute auch Ladestationen für private Elektroautos und der Mobility-Parkplatz eingebaut.

Für die Ausarbeitung des Teilstückes Spielplatz wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche aus Mitgliedern der Behörde, Verwaltung/Werkhof und interessierten Eltern und Elternrat der Primarschule besteht. Ein herzliches Dankeschön geht hier an alle Beteiligten für ihr Mitdenken und das sehr geschätzte Engagement!

Betreffend den Schnittpunkt Spielplatz/ Klubhaus Tennis wurden ebenfalls bereits Gespräche mit dem Tennisclub Evilard aufgenommen, um bei einer Erneuerung des Klubhauses gegenseitig mögliche Synergien nutzen zu können.

Die Arbeiten für Parkzone und Spielplatz oberhalb des Gemeindehauses werden noch in diesem Jahr ausgeschrieben und

vergeben werden. Die bauliche Umsetzung beginnt im Frühjahr 2023. Der neue Spielplatz soll für die Saison 2023 bereit sein. Einige der neuen Spielgeräte werden bereits dieses Jahr provisorisch montiert, damit sie bereits in der laufenden Saison genutzt werden können.

Der Gemeinderat möchte sich bei allen involvierten Personen und Stellen, insbesondere auch dem kantonalen Tiefbauamt und der Firma De Luca, für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken und freut sich auf die nächsten gemeinsamen Schritte. Ein grosses Dankeschön geht ebenfalls an Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner für Ihre Geduld und auch spontanen Anregungen während der ganzen Bauarbeiten.

Unter der Rubrik «Neues Dorfzentrum Evilard» möchte der Gemeinderat Sie laufend über die Fortschritte in der Umsetzung dieses wichtigen Projektes für Leubringen und Magglingen informieren. Denn es ist eine Reise, welche einige Jahre dauern wird, auf deren Ziel wir uns aber freuen dürfen. Nicht nur visuell, sondern auch im Sinne von neuen Begegnungsmöglichkeiten in der Gemeinde und einer Belebung des Dorfkernes Evilard.

Haben Sie Fragen vor dem Erscheinen des nächsten Infobulletins? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

MADELEINE DECKERT
GEMEINDEPRÄSIDENTIN ::



WWW.LEUBRINGEN.CH
WWW.MAGGLINGEN.CH



 INFORMATIONEN DER BAU-, VERKEHRS- UND ENERGIEKOMMISSION

BBL/BASPO – Neubau Unterkunfts- und Ausbildungsgebäude, Alpenstrasse 5 in Magglingen

In der letzten Zeit wurden in den lokalen Zeitungen diverse Artikel zu diesem Thema publiziert. Gerne möchten wir erreichen, dass im Hinblick auf das Gesuch um Genehmigung eines neuen Unterkunfts- und Ausbildungsgebäude für Spitzensportler:innen der Armee keine unrichtigen Informationen in Umlauf sind. Daher möchte die Bau-, Verkehrs- und Energiekommission (BVEK) Sie hiermit über die diversen bisherigen Schritte informieren.

Die Kommunikation zwischen dem BASPO (Bundesamt für Sport), dem BBL (Bundesamt für Bauten und Logistik) und unserer BVEK als zuständige Gemeindebehörde mit autonomer Entscheidungskompetenz im Baubewilligungsverfahren begann mit einer informellen Bauvoranfrage. Die Vorstellung erfolgte am 18. März 2021 durch Vertreter des Bauherrn, des BBL und die Projektverfasser, das in Biel und Delsberg beheimatete Architekturbüro Comamala Ismail Architectes.

Zur Erinnerung: Das Projekt «Col de Macolin» erhielt in dem 2019 durchgeführten Architekturwettbewerb durch die Jury dem 1. Rang und 1. Preis.

Wie bei allen Bauvorhaben des BASPO in Magglingen definiert auch hier Artikel 44.3 des Baureglements der Gemeinde Leubringen die zentralen Anforderungen für die Erarbeitung und Beurteilung des vorliegenden Projekts: «Für Bauten und Anlagen des BASPO werden die Bedingungen aufgrund spezieller Studien von Fall zu Fall so fixiert, dass die Bauten im harmonischen Einklang mit der Eigenart der Gegend bleiben.»

Nach der Vorstellung beurteilte die BVEK das Projekt als **nicht konform** mit der Zonennutzung gemäss dem genannten Artikel 44.3.

In einer weiteren Sitzung am 17. Juni 2021, an der auch Vertreter der Jury des Architekturwettbewerbs teilnahmen, empfahl die BVEK dem Bauherrn dringend, das Projekt substanzuell zu überarbeiten, da es sonst keinerlei Chancen auf Weiterverfolgung haben würde ... Zudem wies sie die teil-

nehmenden Personen darauf hin, dass das Plangenehmigungsverfahren für militärische Bauten und Anlagen anwendbar ist. Die für die Zonen in der Gemeinde geltende Vorschrift, die verlangt, dass Neubauten mit der Eigenart der Gegend im harmonischen Einklang stehen müssen, kann unterschiedlich ausgelegt werden. Im Sinne der autonomen Entscheidungskompetenz der Gemeinde bei Baubewilligungsverfahren ist die Gemeinde – im vorliegenden Fall die BVEK von Leubringen – im Rahmen der Anwendung für die Auslegung dieser Vorschrift zuständig und bestimmt, wie sie ihre eigene Vorschrift verstanden wissen möchte. Die konstante und unveränderte Interpretationspraxis der Behörden von Leubringen zeigt sich an allen Bauten des BASPO, welche in den letzten 75 Jahren entstanden sind und die sich alle – trotz ihres teilweise sehr grossen Umfangs - in harmonischem Einklang mit der Eigenart der Gegend bleiben. Die Gebäude sind mit ihren filigranen und nie urbanen Fassaden in die Topografie eingebettet und schmiegen sich in ihrer überwiegenden Mehrheit an Waldränder an. Aus der Ferne sind die am Südhang gebauten Gebäude Bellavista, Hochschule Hauptgebäude, Jurahaus und Swiss Olympic House/Seehaus nur schwer oder gar nicht auszumachen, während die Halle End der Welt, die Jubiläumshalle, die Alte Sporthalle, die Sport-Toto-Halle, die nebenan im Bau befindliche neue Ausbildungshalle und die ebenfalls im Bau befindliche Hochschule Lärchenplatz durch ihre diskrete Erscheinung und Anlehnung an die Bewaldung (Wald) beeindrucken.

Das heute geplante Armeengebäude stellt nach Einschätzung der BVEK einen Paradigmenwechsel dar, der der Zonenkonformität zuwiderläuft: Am unbewaldeten, nach Süden ausgerichteten und weithin sichtbaren Steilhang oberhalb der Alpenstrasse soll das höchste Gebäude der Gemeinde entstehen, dessen Fassade einen urbanen Charakter aus Beton hat, welche mit einem massiven Raster versehen ist.

Das BBL und das BASPO haben die mit unserer BVEK im Rahmen der informellen Vorprüfung geführte Diskussion über die Zonenkonformität einseitig abgebrochen und das Baugesuch für das umstrittene Projekt eingereicht, welches am 29. November 2021 bei uns einging.

Einstimmig hat die BVEK am 20. Januar 2022 beschlossen, die Baubewilligung an das Regierungsstatthalteramt Biel weiterzuleiten mit der Bitte, sich im Hinblick auf das anzuwendende Verfahren zu positionieren. Ein zusammenfassender Bericht wurde dem Schreiben beigelegt, mit welchem die BVEK Leubringen zu dem am 29. November 2021 eingereichten Projekt Stellung nahm: Dieses Projekt ist aus ihrer Sicht nicht mit Art 44 des Baureglements Leubringen vereinbar, d.h. die geplante Konstruktion steht nicht in harmonischem Einklang mit der Eigenart der Gegend.

Angesichts dieser Tatsache und der in der regionalen Presse publizierten Vorwürfe, wurde entschieden, auch Bundesrätin Viola Amherd über die Situation zu orientieren.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt (24.02.2022) werden die eingegangenen Antworten behandelt.



EPICERIE MACOLIN

Epicerie Macolin mit neuer Geschäftsleitung

Seit November 2002 versorgt die Epicerie Macolin als genossenschaftlich organisierter Dorfladen die Bevölkerung des Dorfteils – aber auch Besucherinnen und Besucher – mit über 1000 mehrheitlich lokalen, saisonalen und Bio-Produkten sowie mit allem, was zum täglichen Bedarf gehört. Zudem ist seit dem 16. Februar 2004 die Post im Laden integriert, eine der ersten Postagenturen schweizweit.

Diese Poststelle war anfänglich an zwei Stunden pro Tag bedient, und Gabi Schneider fungierte als Posthalterin. Per 1. Juni 2007 stellte der Genossenschaftsvorstand Gabi Schneider als Geschäftsführerin für die Epicerie ein, eine Funktion, die sie bis Ende August 2021 mit enormem Engagement und grosser Sachkompetenz ausübte. Die Epicerie entwickelte sich in dieser Zeit zu einem Laden mit einem ausserordentlichen Sortiment und vielen Köstlichkeiten, der als Begegnungszentrum spontane Kontakte mit Neuzugezogenen ebenso ermöglicht wie das Treffen von alten Bekannten. Gabi Schneider hat nach gut 14 Jahren die Verantwortung für den Laden abgegeben und wurde am 27. August 2021 verabschiedet. Die Verwaltung dankt Gabi für ihren erfolgreichen Einsatz im Dienste der Epicerie und der Bevölkerung und wünscht ihr für die etwas ruhigere Zukunft alles Gute.

In der Nachfolge geht die Epicerie wieder einmal neue und innovative Wege: Die Verwaltung der Genossenschaft hat seit September 2021 ein Trio mit der Geschäftsführung beauftragt, bestehend aus bewährten Kräften mit langjähriger Erfahrung in der Epicerie: Madeleine Nussbaumer, Steena Willemin und Anna-Barbara Etter leiten gemeinsam das Lädeliteam, das insgesamt gut 10 Personen umfasst. Mit unterschiedlichen Verantwortlichkeiten und Pflichtenheften ist sichergestellt, dass der Laden die Erwartungen der Kundinnen und Kunden auch weiterhin erfüllt und auch im 20. Jahr des Bestehens der Epicerie zur hohen Lebensqualität in Magglingen beiträgt.

ROLAND SEILER, PRÄSIDENT
DER GENOSSENSCHAFT ::



Die Co-Geschäftsführerinnen der Epicerie Macolin, Anna-Barbara Etter, Steena Willemin und Madeleine Nussbaumer (von links) (zvg)



Verabschiedung der langjährigen Geschäftsführerin Gabi Schneider (zvg)

ZWEI FRAGEN AN DIE CO-GESCHÄFTSFÜHRERINNEN

Was freut Dich am meisten, wenn Du an die ersten Monate als Co-Geschäftsführerin denkst?

Madeleine Nussbaumer: Die positiven Rückmeldungen von unseren Kunden und ihre Dankbarkeit, dass eine Lösung gefunden werden konnte, damit sie ihre Einkäufe weiterhin in unserem Dorf erledigen können.

Steena Willemin: Am meisten freut mich, mit Menschen arbeiten zu dürfen, wo jeder sein darf wie er ist mit seinen Differenzen und Meinungsverschiedenheiten. Dies ist ein Privileg.

Anna-Barbara Etter: Wir haben eine sehr gute Stimmung im Team. Alle sind motiviert und geben ihr Bestes. Dazu freut es mich sehr, dass unsere KundInnen weiterhin kommen und einkaufen. Ohne Kundschaft kein Laden – ohne Epicerie keine Einkaufsmöglichkeit in Magglingen!

Was wünschst Du Dir für die Epicerie in diesem Jahr?

M.N.: Ich wünsche mir, dass die Epicerie weiterhin ein Ort der Begegnung sein kann. Was wäre Magglingen ohne Dorfladen?

S.W.: Dass wir langfristig neue, treue Kunden für den Laden gewinnen.

A.-B.E.: Ich wünsche mir, dass weitere MagglingerInnen unseren Laden entdecken und sich freuen an einem Begegnungsort im Dorf. Motto: Lassen Sie sich inspirieren von unserem Sortiment!

BASPO

Seit 50 Jahren für den Sport im Einsatz: Jugend+Sport feiert

Das Programm Jugend+Sport prägt die Sportförderung in der Schweiz seit Jahrzehnten. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert, nicht aber das Ziel: Möglichst viele Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern.



Was haben die Mountainbike-Olympiasiegerin Jolanda Neff, Skifahrer Marco Odermatt und Bundesrätin Viola Amherd gemeinsam? Sie alle haben ihre Liebe zum Sport durch J+S entdeckt. «Diese Abkürzung begleitet mich, seit ich sportlich aktiv bin. Also eine halbe Ewigkeit. Schon als sportbegeistertes Kind war ich natürlich Teil der Jugend+Sport-Familie. Ich fuhr sehr gerne Ski und spielte leidenschaftlich Tennis. Und ich mochte natürlich die J+S-Lager», erzählt Viola Amherd in einem Videostatement zum 50-Jahre-Jubiläum des Sportförderprogramms. «Später wurde ich selber J+S-Leiterin und durfte Kurse geben. Es machte mir sehr viel Spass, mit den Kleinen zu üben. An diese Zeit denke ich oft zurück; es sind unvergessliche Erlebnisse».

J+S ist ein Programm des Bundesamts für Sport BASPO und wurde im Jahr 1972 gegründet. Zum ersten Mal gab es damit in der Schweiz ein nationales Förderprogramm, an dem auch Mädchen teilnehmen durften. Der Militärische Vorunterricht, der durch J+S abgelöst wurde, war noch auf die kör-

perliche Ertüchtigung von männlichen Jugendlichen ab 16 Jahren ausgerichtet gewesen. Seit der Gründung kamen stetig neue Sportarten dazu, auch die Altersgrenze für die Teilnahme an J+S-Angeboten wurde immer weiter gesenkt. Seit 2007 können auch Kinder ab 5 Jahren an Kursen und Lagern teilnehmen, die im Rahmen des nationalen Förderprogramms stattfinden. Auch Aus- und Weiterbildungen für Erwachsene sind Teil des Programms.

Mittlerweile werden 85 Sportarten im Rahmen von J+S Angeboten gefördert, jedes Jahr nehmen über 600 000 Kinder und Jugendliche an Kursen und Lagern in den verschiedenen Sportarten teil. Der Bundesrat und das Parlament finanzieren J+S mit über 100 Millionen Franken pro Jahr. Diese Investition lohnt sich, den Sport kann für Kinder und Jugendliche viel Positives bewirken: Durch das Training in der Gruppe lernen Kinder, sich auf faire Weise zu messen, Erfolge zu feiern und mit Misserfolgen umzugehen. Ausserdem bringt regelmässiges Sporttreiben zahlreiche gesundheitliche Vorteile mit sich. Davon profitieren auch Erwachsene. Die Hoffnung des Bundes ist deshalb, dass J+S eine lebenslange Freude am Sport weckt und die Kinder und Jugendlichen auch wenn sie älter sind noch regelmässig Sport treiben.

Die Pandemie hat leider auch das Jubiläumsjahr nicht verschont, das geplante Jubiläums-Skilager mit Bundesrätin Viola Amherd konnte nicht stattfinden. Trotzdem wird das ganze Jahr gefeiert: Unter anderem werden in den Kantonen verschiedene Kurz-Sportlager veranstaltet, und am 16. und am 17. September finden in der ganzen Schweiz zusätzlich Jubiläumstage statt, an denen die



Sportvereine und Sporthallen ihre Türen öffnen. Weitere spannende Informationen zum Jubiläumsjahr und zu der Geschichte von J+S finden sie auf der Jubiläumsw Webseite www.jugendundsport.ch/de/jubilaem.html.

REBEKKA BALZARINI, REDAKTORIN BASPO
REBEKKA.BALZARINI@BASPO.ADMIN.CH ::

Exécution de toutes les
installations électriques
télévision
téléphone
inst. pour ordinateur

Ausführung sämtlicher
Hausinstallationen
Fernsehen
Telefon
EDV

Villars Elektro Sàrl



Rue Principale 8
2533 Evilard

www.villars-elektro.ch

J. J. Gaillard

Tél. 032 322 82 22

Fax 032 323 72 61

info@villars-elektro.ch

Tél. 079 221 16 30



WWW.FCEVILARD.CH



WWW.LEUBRINGEN.CH



WWW.MAGGLINGEN.CH



Sinnvolles tun –

Dankbarkeit erfahren

Jetzt
freiwillig
engagieren!

**Werden Sie Freiwillige/-r beim Roten Kreuz
in der Region Seeland – Berner Jura**

Informieren Sie sich unverbindlich:
032 329 32 72 (Biel), 032 489 10 03 (Tavannes)
oder freiwillige-seeland-bernerjura@srk-bern.ch

srk-bern.ch/freiwillige



**Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz**
Canton de Berne Kanton Bern



FUNI

Verkehrsbetriebe Biel



Transports publics bernois

Preissenkung auf Seilbahnen: Was ändert sich?

Seit dem Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2021 gelten auf den Seilbahnen neue Preise.

VORTEILE:

- Eine Tageskarte kostet neu generell so viel wie 2 Einzelbillette.
- Rückfahrt ist damit direkt mitgelöst.
- Jede weitere Fahrt am gleichen Tag innerhalb der gewählten Zonen ist inbegriffen.

UND NOCH MEHR:

- Multi-Tageskarte (6 Tage) erhalten neu einen Rabatt von 10% gegenüber dem Preis von 6 Tageskarten.
- Einfaches Abstempeln am Entwerter.
- Stempelkarte ist nicht personengebunden und kann z. B. innerhalb der Familie genutzt werden.

PREISBEISPIELE (JEWEILS 2. KLASSE):

Maggingen-Biel	Einzelfahrt	Tageskarte - 20%		Multi-Tageskarten - 28%	
		Preis neu	Preis alt	Preis neu	Preis alt
3 Zonen (315, 301, 300)	90 Minuten gültig				
Reduziert (Halbtax, Kind)	3.70	7.40	9.30	40.00	55.80
Vollpreis	7.00	14.00	17.60	75.60	105.60

Evilard-Biel	Einzelfahrt	Tageskarte - 29%		Multi-Tageskarten - 36%	
		Preis neu	Preis alt	Preis neu	Preis alt
2 Zonen (301, 300)	60 Minuten gültig				
Reduziert (Halbtax, Kind)	2.80	5.60	7.90	30.40	47.40
Vollpreis	4.60	9.20	13.00	49.80	78.00



Für eine Demonstration des Ticketkaufes am Automaten wenden Sie sich bitte an das Seilbahnpersonal.

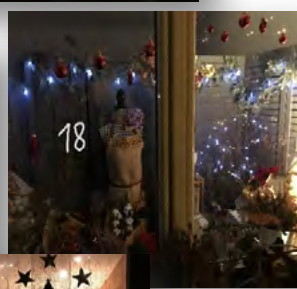
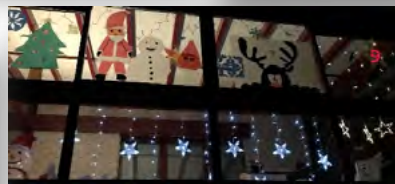
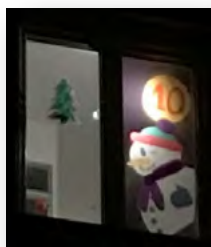
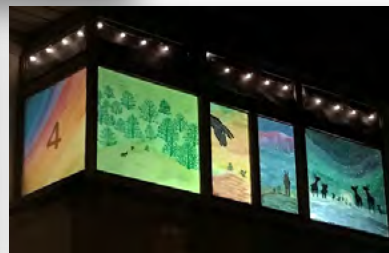
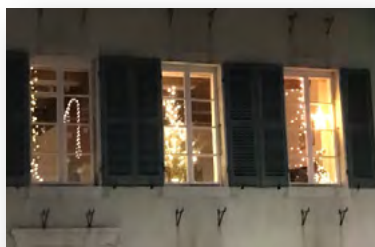
Für generelle Rückfragen oder Auskünfte steht Ihnen der Kundendienst der VB unter 032 344 63 63 oder service@vb-tpb.ch oder das Verkaufsteam im InfoCenter auf dem Bahnhofplatz zur Verfügung.

Die VB beraten Sie gerne und freuen sich, Sie in den Seilbahnen und Bussen befördern zu dürfen!



«DER BEGEBBARE ADVENTSKALENDER» ADVENTSFENSTER EVILARD 2021

Fenêtres de l'Avent
2021
Adventsfenster



«Der begehbare Adventskalender» Adventsfenster Evilard 2021
Erinnerungen an die Adventsfenster Leubringen 2021 und Dank an alle Mitwirkenden!

Unser Angebot



MITTAGESSEN IM CAFÉ LA LISIÈRE

Geniessen Sie in familiärer Umgebung ein gepflegtes **Mittagsmenu für Fr. 19.–** (Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert). Auf unserer Homepage finden Sie den Menüplan für die laufende und folgende Woche.

WWW.LA-LISIÈRE.CH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



MAHLZEITENSERVICE

Wir liefern Ihnen am gewünschten Tag das Menu in einem Wärmetransportbehälter.

Die Lieferung erfolgt zwischen 11 und 12 Uhr, an 365 Tagen des Jahres.

Komplettes Menu mit Suppe, Hauptgang, Dessert Fr. 19.– (inklusive Lieferung)

Das Küchenteam gibt Ihnen gerne weitere Auskunft

☎ **032 328 50 74**

CATERING

Etwas zu feiern?

La Lisière bietet einen tollen Catering-Service an.

Melden Sie sich direkt beim Küchenteam.



☎ **032 328 50 74**

PRAKTIKUM IN DER GEMEINDE EVILARD

Im November durfte Michael, unser lernender Unterhaltungspraktiker, in der Gemeinde ein Austauschpraktikum machen. Es ist für die Lernenden immer spannend, auch einen Einblick in andere Betriebe zu erhalten.



WEIHNACHTEN «KLEIN ABER FEIN»

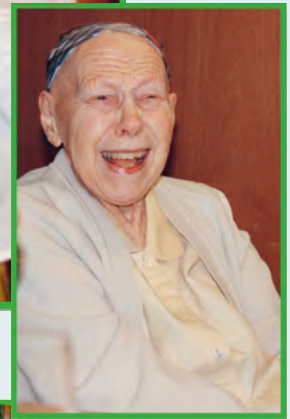
Auch das vergangene Jahr war corona-bedingt wieder kompliziert und anstrengend.

Es gab immer wieder neue Regeln und Anpassungen. Das Personal hält tapfer durch und unsere Bewohner und Angehörigen passen sich immer sehr gut den gegebenen Umständen an, was nicht selbstverständlich ist.

Es ist uns zum Glück gelungen, den Alltag unserer Bewohner nicht zu stark einzuschränken und alle konnten eine gewisse Freiheit geniessen. Ausflüge waren mit einem Zertifikat wieder möglich und auf Besuche musste auch nicht verzichtet werden.

Nichtsdestotrotz war es sinnvoll, Weihnachten nicht im grossen Rahmen zu feiern.

Ohne geladene Gäste wurde es trotzdem ein kleines, gemütliches Beisammensein. Es gab ein leckeres Essen, schöne Tischdekoration; es wurden Weihnachtslieder in mehreren Sprachen gesungen und sogar Geschenke gab es. Alles in Allem ein schöner Abend, der gut fürs Gemüt war.



DANKE JAËL

Es war eine tolle Überraschung, als am 24. Dezember jeder unserer 46 Bewohner ein handgeschriebenes Kärtchen aufmachen durfte. Ein ganz grosses MERCI an die junge Schülerin aus Evillard, Jaël Christen, die sich viel Mühe gegeben hat, allen eine ganz besondere Freude zu machen.



EVILART 2021

Rückblick Ausstellung STANDBY



Das Thema der Ausstellung «STANDBY» hatte seinen Ursprung der aktuellen Pandemie zu verdanken.

Die Corona-Krise sollte nicht thematisiert werden, gleichwohl die Stimmungen und Unsicherheiten reflektieren.

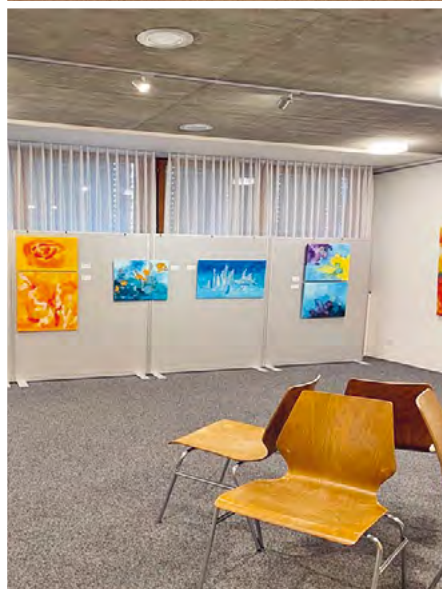
Wie lassen wir unsere Realität von Fiktion und Inszenierung bestimmen? Und wie setzen es die Kunstschaffenden in ihren Werken um? Jeder mit seinem unverwechselbaren, ganz eigenen Stil.

Die Ausstellung «STANDBY» versammelte 13 zeitgenössische Künstler*innen, die vom 7. bis zum 14. November im Gemeindesaal Bilder, Skulpturen und Installationen zeigten. Ein ganz herzliches Dankeschön für die tollen Arbeiten der Künstlergruppe.

Treuer Begleiter unserer Ausstellung EvilArt ist seit vielen Jahren «Le Band» mit den Musikern Marco Scarinzi, Daniel Trutt, Serge Kinzig und Christian Jegerlehner.

Ein Dankeschön an unsere Besucher und Besucherinnen, die uns die Treue halten und die Organisation dieses Events damit wertschätzen.

Auch für das Jahr 2022 planen wir eine Ausstellung im Gemeindesaal. Informationen folgen im Infobulletin 2/2022.



EINLADUNG

Exkursion über invasive Neophyten

Problematische Pflanzen in unserer nächsten Umgebung – die Gemeinde Leubringen lädt Sie ein zu einer Exkursion über invasive Neophyten.

Wann? Am 18. Juni um 9:00 Uhr (Dauer: bis ca. 11:30 Uhr)

Wo? Funi (Bergstation Evilard)

Artenverlust, Insektensterben und Klimawandel sind Themen, die uns und unsere Kinder ganz direkt betreffen. Können wir einfach warten, bis andere etwas dagegen unternehmen? Wir sind der Meinung, dass alle etwas Positives tun können. Mögliche

Massnahmen sind einfach und konkret, ihre Auswirkungen gross. Wir werden Ihnen einige davon während der Exkursion vorstellen.

Gemeinsam erkunden wir Pflanzen, die uns tagtäglich begegnen. Den Fokus legen wir dabei auf gebietsfremde, sogenannte invasive Arten (Neophyten), die den Insekten, Raupen und Vögeln keinen Lebensraum und keine Nahrung bieten, sich aber schnell in der Natur ausbreiten. Sie können nicht nur gesundheitliche Probleme wie z.B. Allergien, sondern auch hohe Kosten verursachen. Mehr dazu im Infobulletin 04-2019 oder in diversen Publikationen aller Naturschutzorganisationen und zuständigen Ämter.

Machen Sie mit und informieren Sie sich! Sie tragen damit zu Ihrem eigenen Wohlbefinden bei und tun gleichzeitig etwas zum Wohle der nachfolgenden Generationen!

Die Natur Schule See Land setzt sich seit Jahren gegen die Weiterverbreitung invasiver Neophyten ein und organisiert Anlässe zum Thema. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Leubringen setzt ein deutliches Zeichen. Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Anmeldungen werden per E-Mail unter info@evilard.ch oder telefonisch unter 032 329 91 00 bei der Gemeinde Evilard erbeten. ::



Tandem 60 plus

www.tandem60plus.ch

L'alternative à l'EMS

Die Alternative zum Altersheim

Ecouter les seniors, soulager les proches

Senioren zuhören, Familien entlasten

079 786 57 06

SUEPEM

Neues vom SUEPEM

In der letzten Ausgabe hat sich der neue Vorstand mit Bild präsentiert und wir freuen uns, Ihnen weitere Informationen geben zu können.

Den Anfang machen wir mit ein paar Stimmungsbildern vom Samichlaus-Besuch, welcher am 3. Dezember 2021 auf der Pépinière stattgefunden hat.

Die Damen des SUEPEM-Vorstands wie auch weitere SUEPEM Mitglieder haben im Vorfeld zahlreiche leckere Cakes gebacken, welche dann für die Kinder und die Erwachsenen bereit gemacht wurden.



Am Treffpunkt bei der Turnhalle trafen zahlreiche Familien ein, welche dann in Gruppen den mit Fackeln beleuchteten Weg zur Pépinière in Angriff nahmen und oben angelangt, sich beim reichgeschmückten «Hexenhaus» und den Feuerstellen besammelt haben.

Da der Esel vom Samichlaus krank gewesen ist, hat der SUEPEM den Samichlaus im extra geschmückten und mit Chlousesäckli beladenen «Haflinger» zu den Kindern gebracht, welche mit Ungeduld auf den Augenblick gewartet hatten!

Die Kinder haben den Samichlaus, welcher natürlich Deutsch und Français spricht, mit pochenden Herzen empfangen und die die wollten, oder sich getraut haben, sagten artig ihre Versli auf. Jedes Kind hat dann einen Chlousesack vom Samichlaus, gefüllt mit Leckereien, erhalten. Danke an Maya Lötscher für deren mit viel Liebe gemachten Säckli!



Nach einer Stärkung mit Tee oder Glühwein konnten alle die feinen hausgemach-

ten Cakes probieren. Auch der Samichlaus durfte sich bedienen!

WAS BRINGT UNS DAS JAHR 2022?

Neuer Vorstand, neues SUPEM-Logo

Wir freuen uns, Ihnen das neu kreierte SUPEM-Logo vorzustellen, welches symbolisch die folgenden Elemente enthält:

- Das stärkste Element im neuen Logo ist eine stilisierte rote Sitzbank, welche man mit SUPEM-Schildern versehen, an zahlreichen Orten in unseren Gemeinden antrifft.
- Die Bäume versinnbildlichen die mit Bäumen gesäumte Verbindungsstrasse (auch La Combe» genannt) zwischen Leubringen und Magglingen.
- Die Farben Gelb und Schwarz unserer Gemeindeflagge sind der Bank hinzugefügt.

Zusammen vereint das neue Logo die lokalen Traditionen mit der Moderne und wir sind überzeugt, dass uns dieses neue Logo in den kommenden Jahren begleiten und inspirieren wird. Damit wird unsere Kommunikation für alle einfach identifizierbar.



Unterhaltsequipe

Im 2021, hat die «Unterhaltsequipe», unter der Leitung von Loïc Geissbühler den Unterhalt der roten Bänke mit viel Elan gemeistert, so dass alle Bänke wieder tiptop in Ordnung sind. So kann jede und jeder seine Spazierpause im Gemeindegebiet (vom Beaumont bis zum Waldhaus des BASPO) auf einer roten SUPEM-Bank verbringen. Die Unterhaltsequipe kümmert sich auch kompetent um den Erhalt des Spielplatzes und den Feuerstellen auf der Pépinière. An



dieser Stelle bedanken wir uns bei der Unterhaltsequipe für die geleistete Arbeit!

Frühjahrestreffen

Der Vorstand plant ein Treffen mit allen am SUPEM interessierten Personen, um die Aktivitäten und die zukünftige Ausrichtung der Vereinsaktivitäten vorzustellen.

Dieses Treffen hat zum Ziel, eine Reflexion zu unseren Aktivitäten anzustossen, für welche wir das Motto «4 Jahreszeiten» gewählt haben.

Die Idee ist es, eine Diskussion zur Frage: **welche Aktivitäten (regelmässige und ad hoc) wollen oder sollen wir im Rahmen der 4 Jahreszeiten anbieten?**

Zusammen neue Perspektiven eröffnen und die Chance wahrnehmen, die Aktivitäten des SUPEM konkretisieren und in die kommenden Jahre zu implementieren!

Falls ihr Interesse haben solltet, seid ihr herzlich zu diesem Anlass eingeladen. Zögert also nicht, euch bei der nachstehenden Kontaktperson anzumelden. Die Details zum Anlass folgen zu gegebener Zeit. Es versteht sich ja mittlerweile von selber, dass die Durchführbarkeit von der COVID-Pandemie und den daraus resultierenden Vorschriften abhängig sein wird.

Und Sie?

Sind Sie schon Mitglied des SUPEM?

Der Vorstand bedankt sich bei den Mitgliedern, der Bourgeoisie Evilard und der Gemeinde Evilard herzlich für die im 2021

geleistete Unterstützung. Wir freuen uns, auch im 2022 wieder auf Sie alle zählen zu dürfen.

Sie möchten dem SUPEM neu beitreten und uns unterstützen?

Nichts einfacher als das! Die Mitgliederbeiträge können Sie wie folgt überweisen:

SUPEM Société d'utilité publique / Verschönerungsverein
IBAN: CH44 0900 0000 2500 0618 4

Der Jahresbeitrag SUPEM ist unverändert bei:

Ehepaare / Familie: 25 CHF
 Einzelpersonen: 20 CHF

Vielen Dank für Ihren Beitrag im 2022!

Vorstand SUPEM:

Beat Dörfler, Präsident
 Aurélie Lesne-Gouillon, Vize-Präsidentin
 Stéphanie Gaudin, Maya Lötscher
 Loïc Geissbühler

Kontakt:

Beat Dörfler, Präsident
 Mobil: 079 415 23 62
 E-Mail: dds-service@sunrise.ch ::

..... INFORMATION AN DIE MITGLIEDER

Generalversammlung
am 9. März 2022, um 19 Uhr
Im Saal Gemeindehaus
Anmeldepflicht!

VELO-CLUB-MAGGLINGEN-EVILARD

Mountainbike-Trainings für Kinder und Jugendliche


www.trailkidz.ch


Der Velo-Club-Magglingen-Evilard startet nach den Frühlingsferien in die zweite Saison mit Mountainbike-Trainings für Kinder und Jugendliche. Jeweils am Montagabend treffen sich rund 30 Kinder und Jugendliche in Magglingen und trainieren in sechs Niveaugruppen. Im Vordergrund steht der Spass am Biken mit Gleichgesinnten. Dabei sind die vielseitigen Biketrails in Magglingen und Leubringen ein wunderbarer Spielplatz und bieten für Anfänger und Top-Cracks ideale Trainingsbedingungen.

Für die kommenden Saison sind noch einige Plätze frei. Interessierte können sich auf unserer Homepage www.trailkidz.ch oder via mail@trailkidz.ch weiter informieren. Die «Trailkidz» freuen sich jetzt schon, ihre Leidenschaft mit weiteren jungen Biker*innen zu teilen.

FÜR DEN VELO-CLUB-MAGGLINGEN-EVILARD ANDRÉ GRÜTTER UND RALPH RÜDISÜLI LAURENT ::

NEU FINDEN SIE UNS AUCH AUF DEN
KANÄLEN DER SOCIAL MEDIA:



Like us on
Facebook

→ La Lisière Evilard

FOLLOW US ON

Instagram



→ la_lisiere_evilard

Seniorenturnen in Evilard

Wann? Jeden Donnerstag von 17 bis 18.00

Wo? Im Kindergartengebäude, chemin des Voitats 4b in Leubringen

Wer Interesse hat, melde sich bei:

Therese Caccivio

Route principale 52, 2533 Evilard

Tel: 032 323 28 33



JEDER VERKAUFSPROZESS
BEGINNT MIT EINER **KOSTEN-
LOSEN KURZBEWERTUNG**
IHRER LIEGENSCHAFT!

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme
Tobias Fehr



**PROFITIEREN
SIE JETZT!**



FEHR IMMOBILIEN AG

ch. des Britannières 30
CH-2533 Evilard

Tel. +41 32 323 00 28
Fax +41 32 323 00 29

www.fehr-immobilien.ch
info@fehr-immobilien.ch

TC EVILARD

Tennisschule für Gross und Klein

Unsere Tennisschule möchte vor allem jungen und weniger jungen Tennisbegeisterten aus der Region die Möglichkeit geben, ihre Fähigkeiten in einem geselligen Umfeld spielerisch zu entwickeln. So können sich alle entsprechend ihrer Motivation und ihrem Talent in ihrem jeweils eigenen Tempo weiterentwickeln.

Kinder und Erwachsene finden in den folgenden vier Kategorien den Kurs, der ihrem Alter und ihren Fähigkeiten entspricht:

KIDS

Tenniskurse für Kinder von 4 bis 6 Jahren

Das Training ist spielorientiert. Die Kinder erlernen die Voraussetzungen für den Tennissport wie zum Beispiel Koordination, das Erkennen der Flugbahn der Tennisbälle, Orientierung und Positionierung auf dem Tennisplatz so wie die Kontrolle über den Schläger vor, während und nach dem Schlag. All dies lernen sie auf spielerische Weise. An diesem 60-minütigen Kurs können 4 Kinder teilnehmen.

WETTBEWERBE

Dieser Kurs richtet sich an Kinder ab 8 Jahren

Er findet an 3 Stunden pro Woche statt und ist in zwei Trainingseinheiten von je 1,5 Stunden aufgeteilt. Ziel ist es, die verschiedenen technischen und taktischen Punkte des Tennisspiels genau durchzunehmen und die Kinder auf die «Kids Tennis»-Turniere vorzubereiten. Sie lernen die Tennisregeln, aber auch ein angemessenes Verhalten sowie die Einstellung beim Training und/oder bei Wettkämpfen werden im Detail durchgenommen. Durch die Übungen werden darüber hinaus der gegenseitige Respekt, das Teilen und das Sozialverhalten gefördert. An diesem Kurs können 4 Kinder teilnehmen.

JUNIOREN

Für Kinder ab 7 Jahren

Hier lernen die Kinder die Grundtechniken des Tennisspiels entsprechend ihren jeweiligen Fähigkeiten. Sie lernen die Tennisregeln, aber auch ein angemessenes Verhalten sowie die Einstellung beim Training und/oder bei Wettkämpfen werden durchgenommen. An diesem 60-minütigen Kurs können 4 Kinder teilnehmen.

EINZELUNTERRICHT / KLEINGRUPPENKURSE

Für Kinder und Erwachsene

Im Einzel- oder Kleingruppenkursen lernen die Teilnehmenden, die Grundtechniken des Tennisspiels und die Aufschlüsselung jeder Geste bei einem Tennisschlag zu verstehen. Die Lehrkräfte legen grossen Wert darauf, dass der Unterricht dynamisch und spielerisch gestaltet wird. Körperliche und geistige Fitness sind eng mit dem Erfolg eines privaten Tenniskurses verknüpft.



INFO

Alle weiteren Informationen und Anmeldeformulare sind auf unserer Website verfügbar:

<https://www.tcevilard.ch/fr/cours-de-tennis>



HAIR-PHILOSOPHIE

Haarentfernung mit Zucker: natürlich und umweltfreundlich!

Das Institut Hair-Philosophie bietet Haarentfernung durch Body Sugaring – auch Zuckerhaarentfernung genannt – an. Woraus besteht diese Methode?

Zusätzlich zu den üblichen Leistungen einer Coiffeurin biete ich Body Sugaring an. Das ist eine alte, natürliche Technik, die ihren Ursprung im Nahen Osten hat. Sie ist auch heute noch eine der effektivsten Methoden zur Haarentfernung.

Die Paste für die Haarentfernung wird aus Zucker, Zitronensaft und Wasser zubereitet. Wenn man die Zutaten richtig mischt, erhält man eine Paste, die wie Honig aussieht. Sie wird auf die Haut aufgetragen, einmassiert

und mit einer zügigen Bewegung abgezogen, wobei die Haare mit ihren Wurzeln und auch die abgestorbenen Hautzellen entfernt werden. Die Haut fühlt sich danach sehr weich an. Die Epilation ist lang anhaltend. Eine regelmässige Entfernung der Haare (alle 4-6 Wochen während der Haarwachstumsphase) führt zu einer dauerhaften Entfernung der Haare.

Dank der 100% natürlichen Inhaltsstoffe ist diese Technik umweltfreundlich. Die Materialien sind biologisch abbaubar. Darüber hinaus ist sie für alle Hauttypen geeignet, sogar für empfindliche Haut. Auch bei Schwangeren kann diese Art der Haarentfernung problemlos angewendet werden. Da die Paste lauwarm aufgetragen wird – sie ist niemals wärmer als die Körpertemperatur –, besteht keine Verbrennungsgefahr. Schliesslich ist die Zuckerpaste nur für den

einmaligen Gebrauch bestimmt, so dass Kreuzkontaminationen ausgeschlossen sind. Da Zucker ein natürliches Konservierungsmittel ist, können sich Bakterien nicht vermehren.

Was Sie vor der Behandlung wissen sollten:

Vor der ersten Epilation sollte die letzte Haarentfernung oder Rasur länger als 10 Tage zurückliegen. Um die Haut gut vorzubereiten, empfiehlt es sich, die entsprechenden Hautpartien vor dem Epilieren nicht einzucremen und eventuell ein leichtes Peeling durchführen, z.B. mit einem Peelinghandschuh. Auch sollte man vor der Behandlung keinen Sport treiben. Die Haut schwitzt nämlich auch noch mehrere Stunden nach dem Training. Für die Epilation muss sie jedoch trocken sein, damit der Zucker seine Aufgabe gut verrichten kann.

Pflege nach der Haarentfernung:

Da die Haut gerade erst gepeelt wurde, ist sie anfälliger, vor allem für Bakterien. Verzichten Sie daher nach dem Epilieren besser auf Sauna, ein Bad oder Sport. Ebenso sollte man sich nicht der Sonne aussetzen.

Ein besseres Ergebnis wird erzielt, wenn Sie einen Peelinghandschuh verwenden. Dadurch werden abgestorbene Hautzellen entfernt und die Haare können richtig nachwachsen. Ausserdem wird dadurch die Feuchtigkeitscreme besser aufgenommen.

Testen Sie Body Sugaring – eine Haarentfernungstechnik, die Ihnen eine babyweiche Haut verleiht! ::



KONTAKT:

Hair-Philosophie
Nur nach Terminabsprache
Terminvereinbarung
über WhatsApp oder SMS
oder telefonisch unter
079 377 12 40

AGENDA

- **Treff 64+ Evilard**
14.3.2022, Sicher Autofahren im Alter
Gemeindesaal, 9.30 h

- *konzerte evilard Saison 2022*
LA MUSIQUE RENCONTRE LES ARTS
Samstag 2. April 2022 – Gemeindesaal – 19h00
Musik + Performance
Ensemble Le je-ne-Scay-quoy
Amélie Chemin, Viola da gamba
Juan-Sebastian Lima, Barockgitarre
Cécile Mansuy, Cembalo
Aurélien Jossen, Performance
Tirann'amor
C. Monteverdi, G. Frescobaldi, H. Purcell,
G. Sanz, J. Kapsberger

- **Treff 64+ Evilard**
11.4.2022, Die Bären in Kanada
Gemeindesaal, 9.30 h

- **Treff 64+ Evilard**
11.5.2022, Besuch Cité du temps, Biel, Rendez-vous
9.30 h, Parkplatz unterhalb Gemeindehaus

- *konzerte evilard Saison 2022*
LA MUSIQUE RENCONTRE LES ARTS
Samstag 14. Mai 2022 – Gemeindesaal – 19h00
Musik + Illustrationen
Katja Haussener, Gitarre
Cla Mathieu, Gitarre
Niklaus Erismann, Gitarre
Serafine Frey, Illustrationen
Begegnungen
K. Stockhausen, A. Zimmerlin, D. Pisador, T. Morley

- **Treff 64+ Evilard**
15.6.2022, Besichtigung REGA Basis, Belp, Rendez-vous
12.30 h, Parkplatz unterhalb Gemeindehaus

- *konzerte evilard Saison 2022*
LA MUSIQUE RENCONTRE LES ARTS
Sonntag 18. September 2022 – Gemeindesaal – 17h00
Musik + Fotografie
Samuel Niederhauser, Violoncello
Philippe Gaspoz, Klavier
Renate Berger, Fotografie
Impressionen aus dem Osten
S. Rachmaninow, F. Liszt, L. Janacek, P. I. Tschaikowsky

REGELMÄSSIGE ANLÄSSE:

- **Treff 64+ Evilard**
jeden 1. Dienstag im Monat
SENIORENKINO 14.15 Uhr Kino Apollo, Biel

- **Treff 64+ Evilard**
Jeden 2. Donnerstag des Monats
MITTAGSTISCH 12 Uhr im «La Lisière»

- **Treff 64+ Evilard**
jeden 3. Mittwoch des Monats
JASSEN / SPIELE 14.00 – 17.00 Uhr, Café «La Lisière»



IMPRESSUM

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Leubringen-Magglingen
Tel 032 329 91 00/Fax 032 329 91 01
E-Mail: info@evilard.ch, www.leubringen.ch

Redaktion

Marie-Noëlle Hofmann (MNH), Chemin des Prés 3, 2533 Evilard
Tel. 079 281 46 02, E-Mail: mnshofmann@bluewin.ch

Übersetzungen

Sabine Nonhebel, Gemeindeverwaltung

Gestaltung/Druck

Courvoisier Gassmann AG, Biel/Bienne.

Inserate

Pro mm:
1-spaltig (56 mm) = Fr. 1.–
2-spaltig (118 mm) = Fr. 1.50
3-spaltig (180 mm) = Fr. 2.–

Redaktionstermine 2022

Artikel zum Übersetzen: bis am 10.

Nr. 2/22: 20. April Nr. 4/22: 20. Oktober
Nr. 3/22: 20. Juli

Auslieferung Ende des darauffolgenden Monats